

Start frei für den Ingolstädter Triathlon

Ingolstadt (DK) Zwei Topstars am Start, perfektes Wetter und ein Wettbewerb, auf den Ingolstadt gewartet hat. Am Sonntag fällt am Baggersee der Startschuss für den Ingolstädter Triathlon. Gut 1300 Sportler werden die drei Disziplinen bestreiten.

Favorit ist Faris Al-Sultan. Der Sieger des Ironman in Hawaii von 2005 konnte allerdings zuletzt nicht wie gewohnt trainieren. Eine Fußverletzung behinderte ihn, so dass er erst vor gut eineinhalb Wochen bei einem Trainingslager in Meran wieder ins Laufen einsteigen konnte. Am vergangenen Wochenende bremste das den gebürtigen Münchner allerdings nicht mehr. Beim Grenzlandtriathlon in Kirchbichl siegte er mit klarem Vorsprung in 1:51:35 Stunden (Schwimmen 0:16:56/Rad 0:54:11/Laufen 0:38:56). Ziel des Topstars ist in diesem Jahr neben dem Ironman in Hawaii der erstmals in Regensburg ausgetragene Ironman am 1. August.

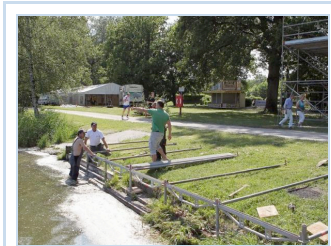


Bild: Bösl



**Aufbauarbeiten:
Organisator Gerhard Budy (grünes Hemd) arbeitet mit den Gerüstbauern an der Rampe, auf der die Schwimmer aus dem Wasser kommen.**

Der Veranstalter des Triathlons in Ingolstadt, Gerhard Budy, rechnet aber nicht damit, dass der Wettkampf am Sonntag (Startschuss für den Jedermann- und Jugendtriathlon ist um 9 Uhr, für den Olympischen Triathlon um 10.30 Uhr) eine lockere Angelegenheit für Al-Sultan wird. "Christian Brader ist richtig gut drauf", rät Budy, den Blick auch auf den zweiten Top-Athleten der Veranstaltung zu werfen. Der Memminger, der im vergangenen Jahr in Hawaii 26. wurde, landete kürzlich beim Tristar 111 Germany auf Platz zwei und hat in diesem Jahr bereits einen achten Platz beim Ironman St. George vorzuweisen. Neben den beiden Top-Startern haben sich aber auch etliche andere Triathleten aus der deutschen Spitze angemeldet. "Wie die einzuschätzen sind, ist allerdings momentan völlig offen", sagt Budy.

Bei den Frauen ist Heike Funk die prominenteste Starterin. Die Bayreutherin wurde 2002 nur vier Monate nach der Geburt ihres dritten Kindes Deutsche Meisterin auf der Langdistanz. Ihre zuletzt besten Platzierungen waren 2004 Rang vier bei der Challenge in Roth und 2008 Platz zwei beim Ironman England. Die lokale Topstarterin ist Birgit Nixdorf.

Um sportliche Details konnte sich Veranstalter Budy am Freitag aber noch nicht kümmern. Er war zusammen mit seinem Team damit beschäftigt, den Zielturm aufzubauen und die Radständer in der Wechselzone zu platzieren. Sorgen, dass die dicken Schlieren auf dem See gesundheitsgefährdend sein könnten, zerstreut der Polizeibeamte: "Das ist vor allem Blütenstaub. Gestern war das Gesundheitsamt da, hat Proben genommen und alles als unbedenklich erklärt."

Die Wassertemperatur im Baggersee steigt beständig. Momentan hat der See knapp 21 Grad. Sollte sich die Wassertemperatur bis Sonntag auf 23 Grad erhöhen, müssen die Schwimmer auf die wärmenden Neoprenanzüge – die zudem den positiven Effekt haben, für erheblichen Auftrieb zu sorgen – verzichten.

Insgesamt 1300 Sportler werden sich am Sonntag in die Fluten stürzen. 600 Triathleten starten auf der olympischen Distanz, dazu kommen 145 Polizisten, die die bayerischen Polizei-Meisterschaften austragen. Alle anderen Starter bestreiten die Jugend- und Jedermannndistanz.

Während die Athleten zugewiesene Parkplätze rund um den Ingolstädter Baggersee haben, müssen Zuschauer auf die andere Donauseite ausweichen. Auf dem Gelände des Alpenvereins stehen Parkplätze zur Verfügung.

Mit dem Wetter scheinen sowohl der Veranstalter als auch die Sportler Glück zu haben. 25 Grad und Wolken sind angesagt, beste Bedingungen also für den mit großer Spannung erwarteten Ingolstädter Triathlon.